



F*RACE

Pilots Handbuch DE





INHALT

Danke	01
Atmung	02
Dein F*Race	03
Vorbereitungen	05
Montage	14
Einstellungen	16
Features	17
Einsatz und Wartung	19
Ozone Qualitäts Garantie	22
Spezifikationen	23

DANKE

Danke, dass du dich für Ozone entschieden hast.

Als ein Team von enthusiastischen Freifliegern, Wettstreitern und Abenteurern besteht unsere Mission darin, Gleitschirmausrüstung von höchster Qualität mit erstklassigem Design in einer Vorreiterrolle herzustellen, und dafür die technisch besten Materialien zu verwenden, die erhältlich sind.

Unser Entwicklungsteam hat sich in Südfrankreich angesiedelt. Diese Gegend, zu der auch die Gebiete Gourdon, Monaco und Col de Bleyne gehören, garantiert uns mehr als 300 fliegbare Tage im Jahr. Das ist ein großes Plus für die Entwicklung unserer Ozone Produkte. Wir wissen, dass gute Qualität und Werthaftigkeit wesentliche Überlegungen sind, wenn man sich entscheidet, für welche Ausrüstung man sein Geld ausgibt, und daher stellen wir all unsere Schirme und Gurtzeuge in unserer eigenen Produktionsstätte her um die Kosten niedrig und die Qualität hoch zu halten. Während der Produktion durchlaufen alle Ozone Artikel zahlreiche, gründliche Qualitätskontrollen. Auf diese Weise können wir garantieren, dass unsere Ausrüstung den gleichen hohen Standards entspricht, wie wir das selbst erwarten.

Weitere Informationen über Ozone, das F*Race und unsere andern Produkte findest du auf www.flyozone.de. Oder du kontaktierst deinen Ozone Händler, deine Gleitschirmschule oder jemanden von uns hier bei Ozone.

Es ist unbedingt wichtig, dass du dieses Handbuch liest, ehe du das F*Race zum ersten Mal in Gebrauch nimmst.

Wir wünschen dir sichere Flüge!

Team Ozone



ACHTUNG

- Das Gleitschirmfliegen ist ein potentiell gefährlicher Sport, der zu körperlichen Verletzungen, Lähmungen oder sogar zum Tode führen kann.
- Das Fliegen mit einer Ozone Ausrüstung geschieht in vollem Bewusstsein, dass Gleitschirmfliegen mit Risiken verbunden ist.
- Als Besitzer dieses Ozone Gurtzeugs übernimmst du die alleinige Verantwortung für alle Risiken, die mit seinem Gebrauch verbunden sind. Unsachgemäßer Gebrauch und/oder Missbrauch deiner Ausrüstung erhöhen diese Risiken.
- Jegliche Haftungsansprüche, die aus dem Benutzen dieses Produkts entstehen, sind gegenüber dem Hersteller, Importeur und Händler ausgeschlossen.
- Stelle sicher, dass du täglich und vor jedem Flug eine gründliche Inspektion deiner gesamten Ausrüstung durchführst. Versuche niemals mit ungeeigneter oder beschädigter Ausrüstung zu fliegen.
- Trage stets einen geeigneten Helm, Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.
- Fliege nur, wenn du einen gültigen Flugschein für das betreffende Land besitzt, und eine (Unfall-) Haftpflichtversicherung hast.
- Vergewissere dich, dass du physisch und mental gesund bist, ehe du fliegst.
- Wähle den korrekten Schirm, das richtige Gurtzeug und die Flugbedingungen entsprechend deines Erfahrungslevels.
- Widme dem Gebiet, in dem du fliegen möchtest, besondere Aufmerksamkeit, und ebenso den Wetterbedingungen, ehe du startest. Solltest du dir aus irgendwelchen Gründen unsicher sein, dann fliege nicht. All deine Entscheidungen sollten immer einen großen Sicherheitsspielraum enthalten.
- Wenn du stets gewissenhaft und ehrlich für dich entscheidest, wirst du das Fliegen viele Jahre lang genießen können.

Denke immer daran: Freude, Genuss und Vergnügen sind der Beweggrund für unseren Sport.



DEIN F*RACE

Das F*Race ist ein ultraleichtes Hike & Fly Gurtzeug für Piloten, die sich auf ernsthaften Missionen im Hinterland befinden. Es wurde für die Red Bull X-Alps entwickelt, und ist kompromisslos leicht. Somit bringt es lediglich 1,4 kg auf die Waage, und das mit Pod, Cockpit und Rückenschutz. Das F*Race ist das konkurrenzfähigste vollausgestattete Ultraleicht-Gurtzeug, das derzeit auf dem Markt ist.

Das F*Race ist durch seinen vollen Cocoon, einer Stromlinienverkleidung und einem zentralen Rettungscontainer geschmeidig und glatt, und erzeugt wenig Widerstand. Der Aufbau des Gurtzeugs ist komfortabel, einfach anzupassen und verfügt über zwei Angleichungsvorrichtungen im Lendenwirbelbereich und eine ausgezeichnete Rückenunterstützung. Unter Verwendung des F*Lite Dyneema Leinen Verteilungsmusters wurde ein Schalensitz-Design entwickelt. Durch das Material Nitinol erhält der obere Torsobereich Festigkeit und Unterstützung.

Das F*Race verfügt über einen passiven aufblasbaren Schutz, der sehr effizient ist. Er hat in allen Tests eine 25 G Aufprall-Bewertung erhalten, das ist gut unterhalb der Erfordernisse für die Zulassung. Dieser aufblasbare Schutz geht über den gesamten Sitz- und Rückenbereich. Die Rückenverkleidung unterstützt nicht nur die aerodynamische Leistung, sondern erhöht auch den Aufprallschutz. Ein kritischer Bereich bei jedem Hike & Fly Vorhaben ist die Kapazität, Einfachheit und Annehmlichkeit des Verstauens der Ausrüstung. Durch extensiven Input und viele Tests des legendären Hike & Fly Experten Antoine Girard hat das F*Race viel Volumen zum Verstauen erhalten. Und das zusätzlich zum ausgezeichneten Schutz. Das bedeutet, du kannst es alles haben: Verstaumöglichkeit, Schutz, Komfort und Aerodynamik. Und umfangreiche Taschen, die du während des Fluges benutzen kannst: eine Tasche auf der linken Seite mit Sicherheitsclip für Ausrüstung, eine Tasche unter dem Rettungscontainer, eine Tasche auf der Rückseite wo du deine Wasserversorgung unterbringen kannst, ein funktionelles Instrumentencockpit und ein zweites abnehmbares Cockpit mit viel Platz zum Verstauen.

Die Beingurte können mit einfach zu handhabenden Bügelverschlüssen vollständig geöffnet werden. Die Startvorbereitungen sind mit allen Befestigungspunkten und Einstellungen einfach zu finden. Nach einem 1500 m Aufstieg wünschst du dir eine einfache und intuitive Startvorbereitung.

Die letztendliche Produktion des F*Race ist nochmals erheblich besser als die X-Alps Version. Innerhalb von 50 Gramm des Originalgewichts ist die Produktionsversion belastbarer, sehr viel angenehmer (dank des neuen Schalensitz-Designs und der Nitinol-Struktur), enthält mehr Schutzvorrichtungen, ist unglaublich einfach zu packen und vieles mehr.





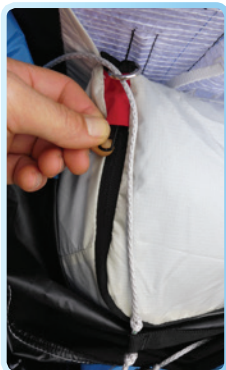
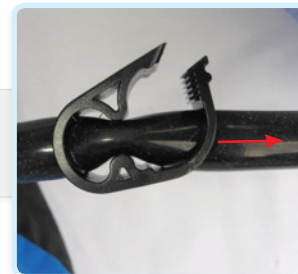
VORBEREITUNGEN

SCHUTZ UNTER DEM SITZ ENTFERNEN/INSTALLIEREN

Das F*Race verfügt über einen EN/LTF/CE zugelassenen aufblasbaren Schutz unter dem Sitz. Es ist so schlau gestaltet, dass es trotz des geringen Gewichts und Packvolumens hervorragende Eigenschaften bietet, um einen Aufprall zu absorbieren. Bei der Auslieferung des Gurtzeugs befindet sich der Schutz bereits an Ort und Stelle wo er sein sollte, muss aber vor dem Benutzen aufgeblasen werden. Solltest du ihn entfernen oder ersetzen müssen, dann folge bitte den nachstehenden Anweisungen.



Der Schutz befindet sich in der Tasche unter dem Sitz. Um ihn vom Gurtzeug zu entfernen musst du zuerst die Klemme vom Aufblasschlauch, der sich in der hinteren Haupttasche befindet, entfernen. Öffne die Klemme, und schiebe sie vom Schlauch.



Öffne die Tasche, die sich unter dem Sitz befindet und entferne sie mit dem nicht aufgeblasenen Schutz, während du den Schlauch durch das Loch des Rückenfachs führst.



***O* DAS AUFBLASEN DES SCHUTZES UNTER DEM SITZ**



Der Schutz wird per Hand über den Lufteinschluss im speziellen, mitgelieferten Gewebesack aufgeblasen.

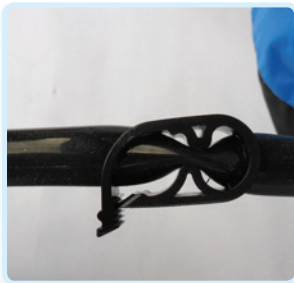
Um den Schutz aufzublasen, musst du die hintere Tasche öffnen um den Schlauch zum Aufblasen zu erreichen.



Vergewissere dich, dass die Klemme geöffnet ist, und befestige den Schlauch am Ausgang des Gewebesacks.



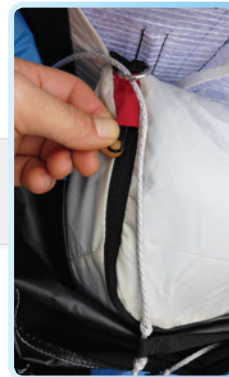
Verschieße das obere Ende des Gewebesacks, indem du ihn fest in den Händen rollst um die Luft, die sich im Inneren befindet einzufangen, und schiebe/drücke so, dass die Luft in den Schutz gelangt.



Sobald der Schutz vollständig aufgeblasen ist - bis zu dem Status, dass du über den Aufblsassack nicht leichtgängig noch mehr Luft hinein pumpen kannst - verschließt du ihn mit der Klemme. Für den optimalen

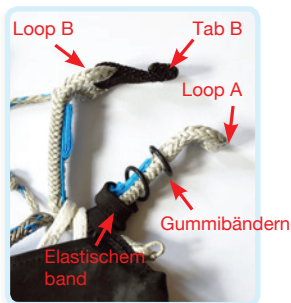
Stelle sicher, dass die Tasche unter dem Sitz, in der sich der Schutz befindet, vollständig und akkurat mit dem Reißverschluss geschlossen ist, der sich ordentlich in der roten Halterung befindet. Das ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheit und des Aufprallschutzes des Gurtzeugs. Wenn dieser Vorgang fehlerhaft erfolgt, ist der Schutz weniger effektiv.

WICHTIG: Vergewissere dich, dass die Klemme korrekt schließt. Falls das nicht der Fall sein sollte, wird Luft entströmen, und der Schutz kann dann nicht funktionieren.



DIE VERBINDUNG ZUM SCHIRM

Befestige das F*Race durch die integrierten LinkLite Verbinder an den Hauptaufhängepunkten der Tragegurte des Schirmes wie folgt:



Lege die Tragegurte an die LinkLites



Führe die loop A durch die loop B

WICHTIG: es gibt keine anderen geeigneten Befestigungspunkte um die Tragegurte mit dem Gurtzeug zu verbinden.



Führe den Tab durch die loop A



Sichere den Tab B mit Gummibändern



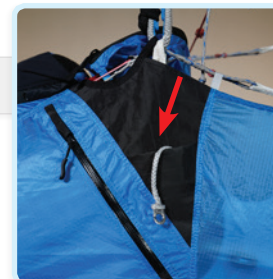
Sichere den Tab B mit elastischem Band



DAS BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM

Standardmäßig ist eine leichtgewichtige, integrierte Beschleunigungsleine inkludiert. Das Beschleunigungssystem ist bereits ab Werk installiert, aber falls du es ersetzen musst, dann stelle sicher, dass es wie folgt montiert ist:

Führe das freie Ende von einer der Leinen nach unten durch den kleinen, verstärkten Schlitz, den du an der Seitenwand des Gurtzeugs findest.



Führe die Leine durch das Ronstan Röllchen und dann den Ring, und vergewissere dich dabei, dass das Röllchen nicht verdreht ist. Stelle sicher, dass die Leinen glatt und sauber durch die Röllchen laufen, und sie auf der Innenseite aller Strukturgewebebänder verlaufen. Überprüfe nochmals, dass sich die Leinen nicht unbeabsichtigt um irgendein Gurtband gewickelt haben, ehe du sie mit dem Beschleuniger verbindest. Die Bar kann dann mit den Gummis mit der Fußplatte verbunden werden.

Wenn du in der Luft bist, und die Bedingungen es erlauben, dann überprüfe, ob du mit deinem Fuß ohne Anstrengung den Beschleuniger erreichen kannst, und ob das System den gesamten Bereich hindurch bis zur vollen Geschwindigkeit problemlos funktioniert.

WICHTIG: Die Leinen des Beschleunigers müssen gleich lang sein. Stelle sicher, dass sie nicht zu kurz sind, da dies unabsichtlich das Beschleunigungssystem aktiviert, sobald es in der Luft in Spannung gerät. Überprüfe die Längen und die Symmetrie immer mehrfach, wenn du am Boden bist und noch nicht fliegst.



EINBAU DES RETTUNGSGERÄTS

Das F*Race verfügt über einen integrierten Frontcontainer. Der Container ist für Rettungsschirme mit einem Volumen zwischen 3 und 5 Litern zugelassen. Die Angel SQ pro Rettung passt ebenso hinein wie die meisten modernen leichten Rettungsgeräte. Wir haben das F*Race mit dem Angel SQ 120 ausprobiert. Das passt ebenso wie der Angel SQ 140 – das sitzt aber dann sehr stramm im Container. Wir empfehlen, einen kleinen, leichtgewichtigen Rettungsschirm mit geringem Packmaß.

ACHTUNG: Ozone rät mit Nachdruck dazu, dass du dein Rettersystem ausschließlich von einem dafür qualifizierten Fachmann einbauen lässt. Bei irgendwelchen Fragen oder Zweifeln solltest du bitte immer den Rat von erfahrenen Experten einholen.

Du solltest unbedingt einen Probewurf mit deinem Rettungssystem von einem statischen Aufhängepunkt aus machen. Somit stellst du nicht nur das korrekte Funktionieren deiner Ausrüstung sicher, sondern machst dich auch vertrauter mit dem Einbau der Rettung.

Bitte beachte: der Griff des Rettungsschirms befindet sich auf der rechten Seite, und der Rettungsschirm kann nur mit der rechten Hand geworfen werden.

Das F*Race hat keinen speziellen Rettungsschirm-Innencontainer. Verwende den mit deinem Rettungsschirm mitgelieferten Innencontainer. Der Retter sollte so gepackt werden, dass er in den Frontcontainer passt. Schlaufe den Rettungsschirm mit der äußeren Schlaufe des Rettungsschirmcontainers zusammen. Verwende dafür NICHT die Mittelschlaufe des Innencontainers.





Stelle sicher, dass die Gurtzeug-Gabelleine, wie hier bildlich gezeigt, korrekt in den Rettungsschirm Container geführt wird.



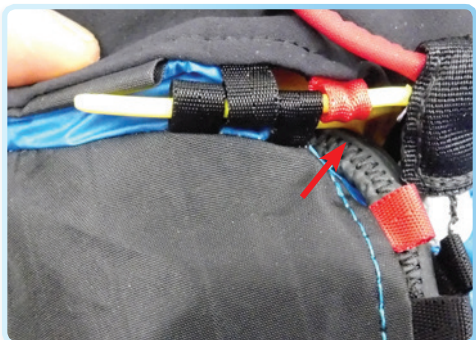
Beachte bitte, dass das F*Race nur für Rettungsgeräte mit einer kurzen Gabelleine geeignet ist.

Verbinde die Gabelleinen des Gurtzeugs mit der Gabelleine des Rettungsgerätes durch einen geeigneten Verbinder, und sichere die Enden mit Gummis (beides nicht im Lieferumfang enthalten). Alternativ dazu kann die Gabelleine des Retters direkt mit den Gabelleinen des Gurtzeugs eingeschlauft werden, um so Gewicht einzusparen.

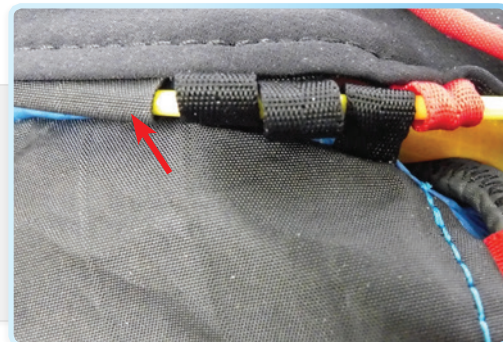


Vergewissere dich, dass der Reißverschluss des Rettungsschirm Containers vollständig auf der rechten Seite verläuft – wo die Gabelleine in den Container geht. Fädle den Griff durch den Spalt und platziere den Innencontainer ordentlich im Container. Die Leinen des Rettungsschirmes sollten sich unter dem Retter befinden.





Jetzt musst du die 3 gelben Splinte durch ihre jeweilige Schlaufe führen. Beginne mit dem Splint, der auf die Rückseite des Gurtzeuges führt. Jeder Splint muss durch die Schlaufen geführt werden, und das in korrekter Reihenfolge: die rote Schlaufe zuerst. Wenn die rote Schlaufe und 3 kleinere schwarze Schlaufen gefädelt sind, dann platziere den Splint in der letzten Halterungsschlaufe.



Nun gehst du mit dem Splint, der Richtung Vorderseite des Gurtzeuges schaut, ebenso vor. Nachdem die ersten paar Schlaufen fertig sind, schließt du den Reißverschluss etwas, damit du die letzten Schlaufen einfacher fädeln kannst.





Der dritte Splint folgt der Richtung der Gurtzeug-Gabelleinen. Nach den ersten gemachten Schlaufungen ziehst du den Reißverschluss so, dass du die verbleibenden Schlaufen fädeln kannst.



Ehe du den Splint in der Zieltasche platzierst, positionierst du den Griff unter dem Splint um ihn ordentlich an Ort und Stelle zu halten. Zum Schluss kannst du den Splint in der Zieltasche platzieren.



Der Rettungsschirm Container und das Gabelleinenfach können nun mit ihren Reißverschlüssen vollständig geschlossen werden. Vergewissere dich nochmals, dass die Reißverschlüsse auch tatsächlich ganz geschlossen sind, und entsprechend endplatziert sind. Sollte das nicht der Fall sein, kommt es zu nicht beabsichtigten Öffnungen der Reißverschlüsse.

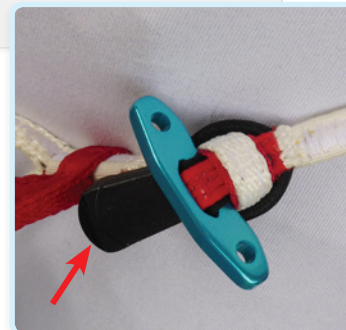
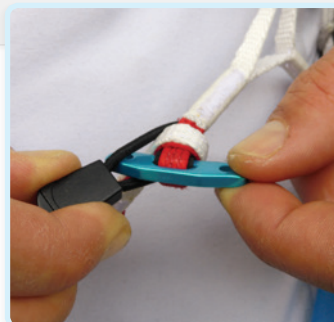


MONTAGE

Vor deinem ersten Flug empfehlen wir, dein Gurtzeug an einem geeigneten stabilen Platz aufzuhängen um zu überprüfen, ob es dir korrekt angepasst ist, und dich mit den Features und Einstellungsmöglichkeiten vertraut zu machen. So kannst du für deine Schultergurte und die Rückenunterstützung die beste Einstellungsposition für dich in einer angenehmen, liegenden Position finden.



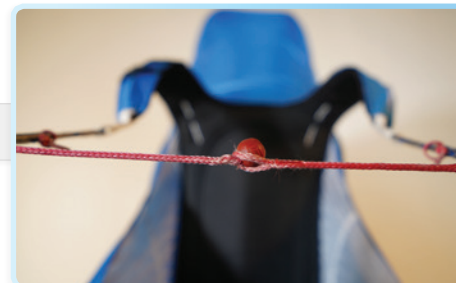
Wenn du das Gurtzeug anziehst, schlüpfst du zuerst in die Schultergurte. Die Beingurte schließt du mit den T-Schließen, die auf jeder Seite entsprechend farblich gekennzeichnet sind. Schiebe die T-Schließen vollständig durch die Schlaufe und sichere sie mit der Gummischlaufe.



WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass die elastische Schlaufe richtig sitzt. Andernfalls können sich die Beinriemen lösen.



Die Schultergurt-Fixierung kann geschlossen werden, indem du den roten Ball durch die Schlaufe schiebst.



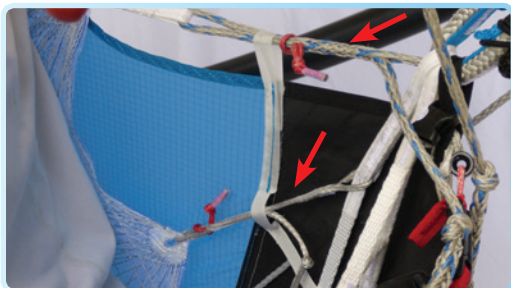
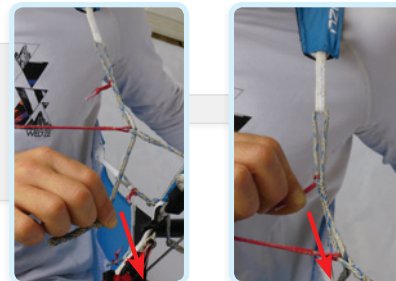
Nun sollte das Pod-Schließsystem verbunden werden. Zuerst befestigst du den männlichen Schließenteil von der linken Podseite mit dem weiblichen Schließenteil, das sich auf der rechten Seite befindet (mit blauen Tags gekennzeichnet). Für die Schlaufe auf der rechten Seite führst du die rote „Anti-Forget“ Schließe durch die rote Schlaufe am Rettungsschirm Container, ehe du sie mit der roten, weiblichen Schließe verbindest, die sich am linken Pod befindet.



EINSTELLUNGEN

SCHULTERGURTE

Die Länge der Schultergurte kann durch die Spleiß-Justierungen angeglichen werden. Stelle sie ein, während du aufrecht stehst, und das Gurtzeug dabei anhasst, so dass sie komfortabel sitzen. Während du dich in der sitzenden Position befindest, sollten sie angenehm und unterstützend sein. Weder zu eng noch zu lose. Um die Schultergurte fester zu ziehen, ziehst du die graue Schnur mit dem Knoten nach vorne (Richtung Nase des Gurtzeugs). Um sie zu lockern, ziehst du den Aramid Tag in die gleiche Richtung.



RÜCKENABSTÜTZUNGEN

Es gibt zwei Rückenunterstützungen, damit eine optimale Flugposition gefunden werden kann. Präzise Einstellungen können noch in der Luft vorgenommen werden, und zwar so, dass dein unterer Rückenbereich vollkommen unterstützt wird, und sich deine Bauchmuskeln nicht in Anspannung befinden. Die Einstellung erfolgt auf gleiche Weise wie bei den Schulterguten. Stelle die Rückenabstützung genau ein. Eine zu lose obere Einstellung führt zu einer sehr liegenden Position in der Luft.

WINKEL DER BEINGURTE / FEINABSTIMMUNG DES PODS

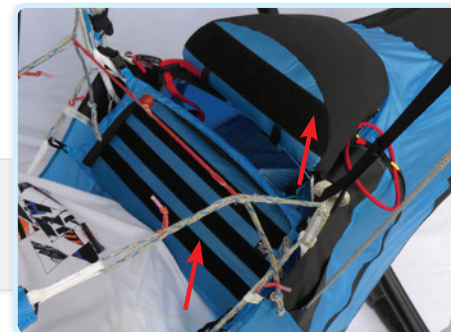
Über die Spleiß-Justierungen können geringfügige Einstellungen des Winkels und der Gesamtlänge des Pods vorgenommen. Ebenso kannst der Winkel der Fußplatte durch die relative Position der Spleiße verändert werden.



FEATURES

INTEGRIERTES COCKPIT

Das F*Race wird mit einem integrierten Cockpit als Teil des Rettungsschirm Containers ausgeliefert. Die Instrumente können direkt am Cockpit angebracht werden. Zusätzlich gibt es noch ein separates Cockpit für größere Fluginstrumente und eine extra Staufach. Das passt zwischen den Piloten und den Retter Container und ist mit dem Material durch die Clips verbunden, die sich nahe des Hauptaufhängepunktes befinden.



TRINKSYSTEM

Das F*Race ist mit einem Flüssigkeits-System (Camelbag Möglichkeit) ausgestattet. Die integrierte Tasche befindet sich in der Haupttasche auf der Rückseite, mit Öffnung links, und Befestigungspunkten für den Schlauch an der Schulter.



AUFHÄNGUNG DER KLETTVORRICHTUNG AN DER SCHULTER

Am gegenüberliegenden Schultergurt befindet sich eine leichtgewichtige Klettvorrichtung, damit ein kleines Vario, ein Spot, andere Routen-Kontrollgeräte oder ein Funkgerät befestigt werden kannst.



WANDERSTÖCKE

Wanderstöcke können in der hinteren Tasche mit dem Befestigungsgummi gesichert werden.



STAUFÄCHER

Das F*Race verfügt über eine große Tasche hinten und auf der Seite. Zusätzlich gibt es noch einen extra Stauraum unter dem Rettungsschirm Container und innerhalb des Cockpits.



EINSATZ UND WARTUNG

PRE-FLIGHT CHECKS

Vor jedem Start ist es wichtig, einen gründlichen Check durchzuführen.

- Vergewissere dich, dass die Splinte des Rettungsgerätes korrekt an Ort und Stelle sind, und dass die Reißverschlüsse um den Rettungsschirm Container herum geschlossen sind.
- Überprüfe visuell alle Struktur-Gewebebänder auf offensichtliche Beschädigung.
- Überprüfe dabei auch per Sichtkontrolle die Link Lites. Vergewissere dich, dass sie korrekt installiert und die Gummis ordentlich an Ort und Stelle sind, und dass es keinerlei Anzeichen von Abnutzung oder Beschädigung gibt.
- Stelle sicher, dass die Tragegurte korrekt mit den Karabinern verbunden und nicht verdreht sind.
- Vergewissere dich, dass das Beschleunigungssystem ohne Verwicklungen um ein Gurtband korrekt verbunden ist.
- Überprüfe, ob die Bein- / Brustgurte durch die T-Schließen korrekt samt Gummibändern geschlossen und gesichert sind.
- Überprüfe nochmals deine Beingurte

WERFEN DES RETTUNGSSCHIRMS

Wenn du in die unglückliche Situation gerätst, deine Rettung werfen zu müssen, dann tue es mit Überzeugung und Entschlossenheit:

Schauen; Greifen; Ziehen; Werfen.

- Schau nach dem Griff, nimm ihn, und ziehe mit genügend Kraft, bis sich die verbliebenen Splints gelöst haben. Der Rettungsschirm kann nur mit der rechten Hand geworfen werden.
- Ziehe den Innencontainer heraus. Am besten ist es, wenn die Bewegung nach außen erfolgt, so dass der Rettungsschirm seitlich der Taschen ausgebracht wird. Das Ziehen des Griffes nach oben wird den Rettungsschirm nicht öffnen. Du solltest deine Ausrüstung gut kennen, und deine Technik entsprechend wählen.
- Werfe den Rettungsschirm so fest du nur kannst von dir weg in den freien Luftraum, und nicht in die Richtung deines Gleitschirms. Es ist wichtig, dass du dann den Griff LOSLÄSST! Versuche in Richtung der Luftströmung und gegen die Rotationsrichtung zu werfen, um ein schnelles Öffnen zu erzielen.
- Sollte sich der Retter nach dem Werfen nicht öffnen (das ist in Notfällen „mit wenig Energie“ möglich, wie z. B. beim Stall), schnapp dir die Verbindungsleine und gib ihr einen harten Ruck. Das hilft dem Rettungsschirm dabei, sich schneller zu öffnen.
- Wenn sich der Rettungsschirm öffnet, konzentriere dich darauf, deinen Gleitschirm flugunfähig zu machen. Es gibt verschiedene Arten, das zu erreichen: ein B-Leinen Stall; ein Stall über die hinteren Tragegurte; Greifen nach der Kappe, indem man die A-Leinen entlang geht bis man das Tuch in den Händen hat; den Gleitschirm mit den Bremsen stallen.



- Die beste Technik hängt absolut von der entsprechenden individuellen Situation ab. Das allerwichtigste ist, sich daran zu erinnern, den Gleitschirm am Fliegen zu hindern, damit er nicht gegen den Rettungsschirm arbeitet.
- Welche Methode auch immer du benutzt, führe sie symmetrisch aus, damit der Schirm nicht anfängt zu rotieren. Das könnte ansonsten dazu führen, dass der Gleitschirm in den Retter fliegt und diesen blockiert.
- Durch die Position der Rettungsleinen-Aufhängepunkte an den meisten Gurtzeugen (an den Schultern) tendieren diese dazu, dich automatisch in die PLF Position (aufrechte Körperhaltung, Füße nach unten, abrollbereit) zu bringen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann unternimm bitte alles dir mögliche, um dich selbst in diese Position zu bringen um die Landung mit deinen Beinen abzufedern.
- Benutze immer die PLF Position, wenn du in Notfallsituationen oder unter einem Rettungsschirm landest.

WASSERLANDUNG

Nach einer Wasserlandung solltest du den Rettungsschirm, den Schutz unter dem Sitz, die Sitz- und Fußplatte entfernen, und alles trocknen lassen. Falls du im Salzwasser landen solltest, ist es nötig, das Gurtzeug und alle Teile mit frischem, klarem Wasser so lange gründlich zu reinigen und abzuspülen, bis alle Spuren von Salzwasser entfernt sind. Ehe du alles wieder zusammenbaust, solltest du dich vergewissern, dass das Gurtzeug und alle seine Komponenten wieder völlig trocken sind.

WICHTIG: im Fall einer Wasserlandung kann die natürliche Auftriebskraft des Rückenschutzes dazu führen, dass es den Piloten mit dem Gesicht ins Wasser dreht. Wir raten dringend, sich dann sofort von allen Gurtbändern zu befreien, und vom Gurtzeug wegzuschwimmen. Achte dabei darauf, dass du dich nicht in den Leinen verhedderst.

SORGFALT UND PFLEGE

Das F*Race ist ein kompromissloses, leichtgewichtiges Renngurtzeug, und muss mit Achtsamkeit und Sorgfalt behandelt werden. Um dein Gurtzeug sauber und flugtauglich zu halten, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Vermeide es, dein Gurtzeug starker UV-Bestrahlung, Hitze und Feuchtigkeit auszusetzen.
- Packe dein Gurtzeug trocken ein, und lagere es an einem kühlen, trockenen Platz.
- Ziehe oder schleife dein Gurtzeug niemals am Boden entlang, egal über welchen Untergrund.
- Halte dein Gurtzeug frei von Dreck, Öl und jeglichen korrosiven (ätzenden) Substanzen.
- Säubere es nur mit Wasser und einem weichen Tuch.



INSPEKTION

Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist es unbedingt (lebens-)notwendig, deine gesamte Ausrüstung routinemäßig zu überprüfen. Zusätzlich zu den Checks vor jedem Flug empfiehlt Ozone ein Wartungsintervall von 12 Monaten.

Für die Inspektion solltest du visuell alle Nähte, Gurtbänder und wichtigen Bereiche auf augenfällige Unregelmäßigkeiten überprüfen. Besonders gründlich solltest du dir dabei das Gewebe um den Aufhängepunkt unter den LinkLites ansehen, da es hier am häufigsten zu Abnutzungserscheinungen oder Schäden kommen kann.

Solltest du irgendeine Beschädigung feststellen oder an der Unbedenklichkeit zweifeln, dann lass dein Gurtzeug bitte unbedingt von einem Profi überprüfen.

SCHLEPPEN

Das F*Race ist nicht für den Schleppbetrieb geeignet.

EXTERNER RETTUNGSSCHIRM CONTAINER

Ein zusätzlicher Rettungsschirm Container kann nicht am F*Race angebracht werden.

ENTSORGUNG

Wenn du dein Gurtzeug einmal entsorgen musst, dann mach das bitte auf eine umweltfreundliche Art und Weise, und werfe es nicht einfach in den haushaltsüblichen Müll. Vorher solltest du bitte auch alle Teile aus Metall entfernen.



OZONE QUALITÄTSGARANTIE

Wir nehmen es mit der Qualität unserer Produkte sehr genau, alle Schirme und Gurtzeuge werden unter höchsten Standards in unserer eigenen Produktionsstätte hergestellt. Jedes Produkt wird einer sehr strengen Endkontrolle unterzogen, in der alle Produktionsschritte nochmals überprüft werden. Das Kundenfeedback ist uns sehr wichtig und wir setzen auf erstklassigen Service. Wir werden uns immer darum kümmern, Materialfehler, die nicht auf die normale Abnutzung oder falschen Gebrauch zurückzuführen sind, zu beheben.

Falls es dir nicht möglich sein sollte, deinen Händler zu kontaktieren, dann melde dich bitte direkt bei uns unter info@flyozone.com.

Kurz Gesagt

In unserem Sport steht die Sicherheit an erster Stelle: Um sicher Gleitschirm zu fliegen, müssen wir gut ausgebildet, sowie geübt und aufmerksam gegenüber Gefahren sein. Das erreicht man nur, wenn man so viel wie möglich fliegt, Bodenhandling trainiert und ein wachsames Auge gegenüber dem Wettergeschehen entwickelt. Wenn es dir an einer dieser Eigenschaften mangelt, wirst du dich unnötig größerer Gefahr aussetzen.

In jedem Jahr verletzen sich viele Piloten beim Start - werde nicht zu einem von ihnen. Beim Start sind die Gefahren am größten, weshalb du ihn so gut und oft wie möglich üben solltest. Manche Startplätze sind klein und kompliziert, zudem sind die Bedingungen nicht immer perfekt. Wenn du ein gutes Bodenhandling hast, wirst du sicher und entschlossen starten können, wo andere sich abmühen. Du wirst weniger gefährdet sein dich zu verletzen, und stattdessen einen schönen Flugtag haben.

Respektiere die Umwelt und gehe mit deinen Fluggebieten achtsam um.

Wenn du dein Gurtzeug einmal entsorgen musst, dann mach das bitte auf eine umweltfreundliche Art und Weise, und werfe es nicht einfach in den haushaltsüblichen Müll.

Und zu guter Letzt: Bewahre bitte unbedingt den RESPEKT vor dem Wetter, denn es hat mehr Kraft, als wir uns überhaupt vorstellen können. Versuche zu verstehen, welche Bedingungen für dein derzeitiges fliegerisches Niveau geeignet sind, und bewege dich nicht aus diesem Rahmen heraus.

Happy Flying & viel Spaß mit deinem F*Race !
Dein OZONE Team



SPEZIFIKATIONEN

	S	M	L
Gewicht (kg)	1.4	1.5	1.7
Pilot Höhe (cm)	<175	170-185	>185

In der Gewichtsangabe sind alle Standard Optionen enthalten: Aufblasbaren Schutz, Link Lite Carabiners & Rettungsschirm-Verbindungsleinen Rettungsgriff.

KONSTRUKTION

Harness Oberstoff

Dominico 40D / 70D
Porcher 27g
Lycra

Hauptgurt

Technisangle 7
Edelrid Dyneema Taurus line

Rettungsschirm-Verbindungsleine

Dyneema 6mm

Bein- / Brustgurte

T Lock toggles

Karabiners

Link Lites

ZULASSUNG

Das F*Rac ist mit einer maximalen Last von 100 kg EN und LTF zugelassen. Darüber hinaus ist der Aufblasbaren Schutz nach der CRITT (Frankreich) & CE-Norm zertifiziert.

F*RACE





1258 Route de Grasse
Le Bar sur Loup
06620
France

Inspired by Nature, Driven by the Elements
www.flyozone.com